



**SG Börde Handball** Eine Region

---

**Nächster Dämpfer für die Oberliga-Handballer der SG Börde**

## **Handball-Oberliga: Im Kellerduell - Nächster Dämpfer für die SG Börde**

Nächster Dämpfer für die Oberliga-Handballer der SG Börde. Die Mannschaft von Trainer Georgi Nikolov unterlag im Duell der noch sieglosen Teams mit 29:34 beim VfB Fallersleben.

### **VfB Fallersleben – SG Börde Handball 34:29 (18:13)**

Fünftes Spiel, fünfte Niederlage. In der Oberliga hat die personell geschwächte SG Börde im Kellerduell beim VfB Fallersleben sich tapfer gewehrt, scheiterte letztlich aber am eigenen Unvermögen, um ein besseres Resultat zu erzielen. Die Mannschaft von Trainer Nikolov bleibt mit 0:10 Punkten weiter Tabellenletzter.

Der Coach sah aber auch, dass sein Rumpf-Aufgebot sich nicht hängen ließ und um jeden Treffer kämpfte.

„Ärgerlich war, dass wir in der Abwehr die eine oder andere Schwäche zeigten. Was wir dann vorn verballert haben, ist eine Katastrophe. Wir waren unkonzentriert und konnten nicht den erhofften Druck entwickeln. Das war gegen Fallersleben nicht auszugleichen. Wenn wir vorn unsere Möglichkeiten besser genutzt hätten, wäre am Ende ein besseres Resultat möglich gewesen“, stellte Nikolov fest.

Verletzungen und Erkrankungen hatten vor dem Auswärtsspiel in der Wolfsburger Vorstadt dazu geführt, dass mit Maximilian Hielscher, Tim Friedrich und Finn Rating drei Akteure aus dem Reserve-Team im Oberliga-Aufgebot standen. Zudem wurde Jirka Strube reaktiviert, um sich aufgrund der prekären Personalsituation in den Dienst der Mannschaft zu stellen. Fallersleben setzte von Beginn an entscheidende Akzente, führte 3:0, 4:1, 8:3 und zur Halbzeit mit 18:13. In der zweiten Hälfte, die am Ende 16:16-Unentschieden endete, kamen die Börde-Handballer besser ins Spiel und minimierten ihre Fehlerquote. Beim 23:21 (40.) durch Niklas Mosch waren sie wieder auf Schlagdistanz und versuchten alles, um die Wende einzuläuten. Falsche Entscheidungen und erfolglose Abschlüsse führten jedoch dazu, dass Fallersleben mit einem 5:0-Lauf auf 28:22 davonzog. Das war die Vorentscheidung. Von Walter Mahr